PACKLISTE FÜR'S PFARREILAGER

Bitte lies diese Liste sorgfältig durch und nutze sie gleich als Packhilfe. Sollte Dir oder Deinen Eltern etwas unklar sein, könnt Ihr Euch jederzeit bei mir melden.

WICHTIGE PUNKTE:

- Das brauchst Du für die Anreise
- Packliste Wanderrucksack
- Tipps für den Wanderrucksack
- Packliste Koffer/ Tasche
- Tipps zum Koffer-/ Taschenininhalt
- Was bleibt zu Hause?

DAS BRAUCHST DU FÜR DIE ANREISE:

- Wanderrucksack (siehe unten)
- Wanderschuhe (stabil!) oder Trekkingschuhe
  - Falls Du neue Wanderschuhe benötigst, denk daran dies unbedingt 3-4 Wochen vor dem Lager zu tun, um die Schuhe noch einige Tag vorher tragen zu können. Deine Füsse werden es Dir danken!
- *Spezielles Shirt (Themen-abhängig)*
- Wetterbedingte Kleidung
- Sonnencreme

PACKLISTE WANDERRUCKSACK:

Damit Du auf den Wanderungen gut ausgerüstet bist und möglichst gut gepackt hast, hier eine Anleitung für das Packen Deines Tages-/Wanderrucksacks. Packe diesen, bevor Du den Koffer packst.

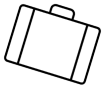
Ich packe in meinen Rucksack:

- Lunch für die Anreise
- Sackmesser (falls vorhanden)
- Gefüllte, wiederverwendbare Trinkflasche
  - Mind. 5dl
  - Nichts kohlesäurehaltiges – das kann nach einer Wanderung zu einer unerwünschten Dusche führen
- Regenjacke
  - Auch bei schön Wetter (in den Bergen weiss man nie)
- Regenhose (optional – Du bleibst damit aber trockener und oftmals auch sauberer)
- Sonnenbrille
- Sonnenhut/ Kopftuch
- Schlafsack
  - In wasserdichter Schlafsackhülle oder in genügend grossem Plastiksack, damit der Schlafsack auch bei starken Regen trocken bleibt (Du wirst froh darum sein)
  - Möglichst leicht
  - Warm genug, damit Du bei Übernachtungen im Zelt nicht frierst
- Warmer Pulli (auch wenn es zum Zeitpunkt der Anreise sehr warm ist)
- Falls Du ein Stofftierli hast, dass auch auf Wanderungen dabei sein wird, muss es auch auf der Anreise im Rucksack verstaut werden

SO SIEHT EIN WANDERRUCKSACK AUS:

TIPPS FÜR DEN WANDERRUCKSACK:

- Auf den Bildern ist die Minimalvariante abgebildet. Dein Rucksack sollte **gross genug** sein, dass bei mehrtägigen Ausflügen eine zusätzliche Garnitur Ersatzkleider darin Platz findet.
- Ein **Hüftgurt** am Rucksack erleichtert das Tragen über längere Zeit ungemein
- Der **Schlafsack** sollte entweder im Rucksack Platz haben, oder so **von Dir selbst aussen gut festgemacht** sein, dass Du ihn nicht bei jedem Öffnen des Rucksacks abnehmen und wieder festmachen musst.
- **Packen**: die **schwersten Sachen** möglichst nah am Rücken und nicht zu weit unten
- **Packen**: **Essen und Getränke** sollten möglichst einfach zugänglich sein
- **Insidertipp**: Packe den Rucksack schon einige Wochen vorher mal und laufe damit eine längere Strecke (zur Schule, zu Deinen Gspänli, oder gehen mit dem Hund raus). So weisst Du, ob der Rucksack bequem ist und Du eventuell etwas an Deinen Packkünsten verändern solltest.

PACKLISTE KOFFER/ TASCHE: 

Für die Zeit, in welcher wir nicht im Zelt unterwegs sind, sollst Du ebenfalls gut ausgerüstet sein. Deshalb sollte folgendes mit dabei sein:

- Turnschuhe
  - Du brauchst für Unternehmungen draussen nicht immer die Wander-/Trekkingschuhe anzuziehen. Am bequemsten ist es deshalb, wenn Du Turnschuhe mit dabeihast.
- Hausschuhe
  - Im Haus herrscht Finkenpflicht!
- Windjacke
  - Schützt Dich vor Wind (auch eine Regenjacke erfüllt diesen Zweck)
- 2 sehr warme Pullis
  - In den Bergen wird es nachts manchmal sehr kalt
  - Wenn einer nass ist, brauchst Du einen zum Wechseln, bis der andere wieder trocken ist
- 2 weitere Pullis (nicht ganz so warm)
  - Auch diese können nass werden
- Mind. 7 T-Shirts
  - Wir bewegen uns viel und werden warm bekommen. Hast Du genügend Shirts dabei, danken es Dir auch die Gspänli in Deiner unmittelbaren Umgebung
- Mind. 2 Paar kurze Hosen
  - Für rund-ums-Haus, aber auch für Ausflüge und in den Wald
- Mind. 3-4 Paar lange Hosen
  - Für draussen, drinnen, warm und kalt – und zum Wechseln (wegen nass und so)
- Unterwäsche und Socken
  - Im besten Fall für jeden Tag ein frisches Set plus ein paar als Reserven
- Pyjama
- Trainer
  - Für im Haus, falls Du mal nass geworden bist, nach dem Duschen oder einfach so zum Wohlfühlen und Hängen
- Badehose/ Badetuch
  - Zum Baden, sünnele und trocknen
- Toilettenartikel
  - Zahnbürste
  - Zahnpasta
  - Shampoo/Duschmittel
  - Haarbürste
  - Persönliches, wie Medikamente (falls Einnahme selbstständig), Linsen, etc.
  - Weitere Hygieneartikel falls benötigt
- Wäschesack für die gebrauche Wäsche
  - Der Wäschesack ist von Vorteil aus Stoff – das vermindert unangenehme Gerüche!
- Taschenlampe
  - Für Nächte in denen eine Taschenlampe benötigt wird
- Schreibmaterial, Spiele, Bücher
  - Da wir immer viel Programm haben, wird es Dir bestimmt nicht langweilig werden. Vielleicht willst Du Dich aber mal etwas zurückziehen und einen Brief oder eine Postkarte schreiben, oder ein paar Minuten beim Lesen abschalten.
- Taschentücher
  - Für Pfnüsel, Freudetränen oder als Erste Hilfe-Utensil
- Plastiksäcke
  - Zum drauf sitzen bei nassem Boden, oder um die Kleider/den Schlafsack im Wanderrucksack vor Nässe zu schützen

TIPPS FÜR DEN KOFFERINHALT:

- Da wir sehr viel draussen sind, können die Kleider dreckig und nass werden, oder auch mal etwas kaputt gehen. Es lohnt sich also **eher ältere Kleidung** aus dem Schrank zu nehmen und nicht unbedingt das Lieblings-Stück.
- **Insidertipp**: sind Deine **Kleidungsstücke deutlich angeschrieben**, hilft es Dir und uns, verlorene Schätze wieder zu finden

WAS BLEIBT ZU HAUSE?

- Du bist jederzeit über die Hauptleitung erreichbar, deshalb brauchst Du **KEIN Handy**. Möchtest Du Deinen Eltern, Freunden oder Verwandten einen Gruss schicken, schreib eine Postkarte – sie werden sich bestimmt sehr freuen zu hören was Du alles so erlebst im Lager!
- Im Lager sind viele coole Kids, lustige Leiter und es gibt ein tolles und abwechslungsreiches Programm, welches keine Langeweile aufkommen lässt. Zudem kannst Du Lieblingslieder beim Lagerradio wünschen, **deshalb braucht es keine: I-Pods, I-Phones, I-fach all das. Auch keine Gameboys, mp3-Player usw.**
- Auch Apple-watches und weitere **Uhren kannst Du zu Hause lassen**. Die Leiter*innen haben die Zeit im Griff und informieren Dich rechtzeitig über die nächsten Programmpunkte.